

2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreichen sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschule erreicht.

Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss, Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kennt-

nisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachschule

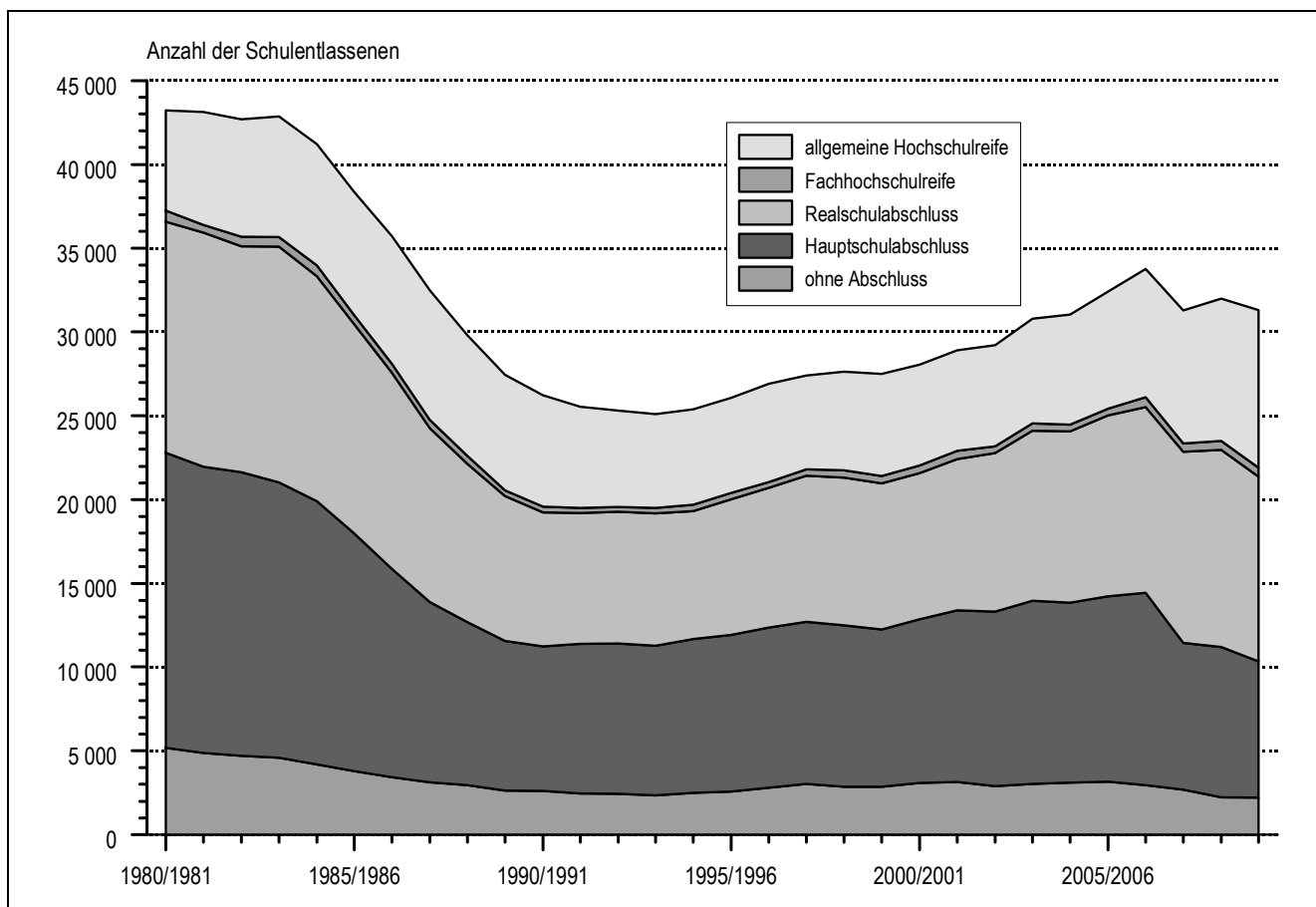
Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2010/2011

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen ¹		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen	571	54	4 961	165	106 258	3 088	51 425
Hauptschulen	190	1	783	2	16 022	42	6 775
Realschulen	164	8	1 524	28	36 338	535	17 762
Gymnasien	107	7	2 458	46	87 397	1 499	45 677
Gemeinschaftsschulen	183	49	1 927	146	49 636	2 894	24 223
Regionalschulen	131	3	436	6	9 902	102	4 532
Freie Waldorfschulen	11	11	192	192	4 858	4 858	2 475
Förderzentren	144	13	854	67	8 079	620	3 014
Abendgymnasien	3	–	–	–	389	–	208
Insgesamt	1 504	146	13 135	652	318 879	13 638	156 091

¹ Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2010/2011 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte		Davon an													
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gemeinschaftsschulen		Regionalschulen		übrigen Schulen ¹	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	487 474	333 144	178 339	149 574	31 927	23 295	45 770	27 619	120 838	61 922	84 174	53 561	17 725	12 310	8 701	4 863
Lehrkräfte insgesamt	25 476	17 765	8 989	7 605	1 692	1 251	2 361	1 443	6 595	3 601	4 526	2 977	867	629	446	259
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	13 417	7 536	4 212	3 130	983	627	1 311	592	3 673	1 422	2 560	1 387	454	279	224	99
davon im Alter von ... bis ... Jahre																
unter 30 Jahre	809	701	297	274	29	23	61	48	175	143	207	178	39	35	1	0
30 - 34	1 573	1 123	540	474	78	59	113	80	470	258	304	201	63	48	5	3
35 - 39	1 754	999	564	432	115	77	138	56	510	203	351	186	62	40	14	5
40 - 44	1 594	778	439	308	122	63	139	48	475	161	355	162	42	25	22	11
45 - 49	1 299	755	439	337	116	73	84	36	311	121	266	150	47	23	36	15
50 - 54	1 810	1 071	574	425	181	122	159	87	446	196	344	180	50	31	56	30
55 - 59	2 779	1 424	802	572	226	145	386	173	743	224	475	241	91	51	56	18
60 Jahre und mehr	1 799	685	557	308	116	65	231	64	543	116	258	89	60	26	34	17
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	10 129	8 834	4 296	4 074	593	535	853	733	2 326	1 777	1 555	1 293	310	278	196	144
davon im Alter von ... bis ... Jahre																
unter 30 Jahre	554	454	192	175	24	21	48	36	147	107	109	87	29	25	5	3
30 - 34	839	705	351	324	42	33	50	33	213	167	151	121	24	20	8	7
35 - 39	1 357	1 197	616	581	78	72	69	65	328	250	205	178	40	38	21	13
40 - 44	1 493	1 294	577	544	101	85	100	85	394	311	246	208	39	34	36	27
45 - 49	1 206	1 113	553	536	93	89	63	60	249	205	177	162	32	29	39	32
50 - 54	1 573	1 426	662	644	117	110	130	112	335	283	233	196	48	43	48	38
55 - 59	2 069	1 811	856	821	104	96	265	233	446	335	306	249	64	59	28	18
60 Jahre und mehr	1 038	834	489	449	34	29	128	109	214	119	128	92	34	30	11	6
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 930	1 395	481	401	116	89	197	118	596	402	411	297	103	72	26	16

¹ Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt- schule ¹	Gemein- schafts- schule	Regional- schule	Förder- zentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	–	–	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	–	–	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	–	–	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	–	–	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	–	–	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	–	–	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	–	–	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	–	–	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	–	–	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	–	–	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	–	–	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	–	–	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	–	–	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	–	–	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	–	–	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	–	–	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	–	–	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	–	–	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	–	–	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	–	–	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	–	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
2009/2010	324 107	109 614	22 437	47 317	87 000	20 492	17 815	5 543	8 636	5 253
2010/2011	318 879	106 258	16 022	36 338	87 397	–	49 636	9 902	8 079	5 247
darunter weiblich										
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	–	–	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	–	–	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	–	–	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	–	–	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	–	–	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	–	–	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	–	–	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	–	–	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	–	–	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	–	–	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	–	–	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	–	–	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	–	–	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	–	–	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	–	–	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	–	–	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	–	–	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	–	–	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	–	–	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	–	–	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	–	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665
2009/2010	158 744	53 320	9 546	23 004	45 386	10 474	8 514	2 555	3 245	2 700
2010/2011	156 091	51 425	6 775	17 762	45 677	–	24 223	4 532	3 014	2 683

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2009/2010

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1991/1992	25 538	8 911	7 836	313	6 017	2 461
1992/1993	25 315	8 955	7 875	297	5 747	2 441
1993/1994	25 111	8 934	7 911	315	5 601	2 350
1994/1995	25 393	9 191	7 606	379	5 706	2 511
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
2008/2009	31 989	8 962	11 777	539	8 480	2 231
2009/2010	31 308	8 151	11 030	538	9 387	2 202
darunter weiblich						
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1991/1992	12 318	4 120	4 064	163	3 087	884
1992/1993	12 115	4 011	4 120	154	2 941	889
1993/1994	12 180	4 103	4 202	161	2 830	884
1994/1995	12 189	4 264	3 890	210	2 930	895
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016
2008/2009	15 652	3 865	5 977	287	4 668	855
2009/2010	15 279	3 491	5 533	283	5 118	854

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 19	87	32	13	16	/	87	/	–	–	85
20 - 24	84	78	20	26	32	83	32	/	/	49
25 - 29	70	66	19	21	26	70	38	/	5	22
30 - 34	68	65	18	21	26	67	39	/	11	13
35 - 39	86	81	26	25	30	86	49	8	15	14
40 - 44	133	125	45	40	41	132	80	14	22	16
45 - 49	121	114	44	34	35	119	72	14	19	16
50 - 54	101	95	37	28	29	98	59	10	18	11
55 - 59	90	87	39	25	24	89	56	10	17	7
60 - 65	82	79	42	19	18	80	51	9	13	7
Zusammen	922	821	304	254	263	909	477	73	121	239
Frauen										
15 - 19	76	27	9	15	/	76	/	–	–	75
20 - 24	77	72	13	29	31	76	31	/	/	41
25 - 29	74	71	13	28	29	73	41	/	11	17
30 - 34	70	65	13	26	26	69	38	/	14	13
35 - 39	84	81	23	32	26	83	53	6	13	11
40 - 44	132	125	32	55	38	130	86	12	14	17
45 - 49	116	108	30	48	30	113	73	7	15	18
50 - 54	106	100	35	38	28	104	64	8	16	17
55 - 59	89	84	38	31	15	87	60	/	9	13
60 - 65	84	81	43	27	11	83	59	/	7	13
Zusammen	907	813	247	328	238	894	506	51	101	236
Insgesamt										
15 - 19	163	59	22	31	7	163	/	–	–	160
20 - 24	160	150	33	55	62	159	63	/	/	89
25 - 29	145	137	32	49	55	143	80	8	16	39
30 - 34	138	130	31	47	52	136	77	9	25	26
35 - 39	170	161	49	57	56	168	103	13	28	25
40 - 44	265	250	77	95	79	261	166	26	37	33
45 - 49	237	222	74	82	65	232	145	21	34	34
50 - 54	206	195	72	66	57	202	122	18	34	28
55 - 59	179	171	77	55	39	176	116	14	26	20
60 - 65	166	159	84	46	29	163	109	13	21	20
Insgesamt	1 830	1 634	551	582	501	1 804	983	124	222	475

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2010 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Förder- zentren	Real- schulen	Gym- nasien	Gemein- schafts- schulen	Regional- schulen	Freie Waldorf- schulen	Abend- schulen ¹
Bosnien-Herzegowina	130	35	9	10	18	19	26	11	2	-
Dänemark	277	82	2	3	3	63	120	-	4	-
Griechenland	230	63	20	12	33	40	46	13	2	1
Großbritannien und Nordirland	74	26	4	-	8	24	10	1	1	-
Italien	221	70	25	12	25	38	33	14	4	-
Jugoslawien ²	262	120	41	15	32	18	29	7	0	-
Polen	694	267	89	17	86	103	101	30	1	-
Portugal	134	43	13	6	19	15	32	6	0	-
Russische Föderation ³	747	306	53	18	95	160	78	34	1	2
Spanien	90	33	8	3	17	9	16	3	1	-
Türkei	4 217	1 012	732	196	693	497	797	277	2	11
Übriges Europa	1 523	504	146	49	165	374	205	60	20	-
Iran	119	28	12	3	12	36	22	6	0	-
Libanon	118	42	18	16	7	13	21	1	0	-
Übriges Asien	2 253	835	282	75	304	385	280	89	2	1
Afrika	415	178	54	23	40	32	70	15	3	-
Amerika	298	76	34	11	34	85	50	7	1	-
Australien/Ozeanien	28	4	0	-	4	17	3	-	0	-
Sonstige ⁴	58	25	8	1	9	8	4	3	0	-
Insgesamt	11 888	3 749	1 550	470	1 604	1 936	1 943	577	44	15

¹ Abendgymnasien

² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

³ einschließlich GUS

⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamt- schulen		Gemein- schafts- schulen		Zentren mit Förder- schwerpunkt Lernen	
	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	-	-	213	82
1998/1999	5 791	2 924	.	.	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	-	-	219	88
1999/2000	5 776	2 866	.	.	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	-	-	240	93
2000/2001	5 793	2 868	.	.	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	-	-	241	100
2001/2002	5 821	2 871	.	.	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	-	-	239	99
2002/2003	5 752	2 898	.	.	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	-	-	257	110
2003/2004	5 710	2 894	.	.	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	-	-	252	109
2004/2005	5 776	2 963	.	.	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	-	-	243	97
2005/2006	5 759	2 983	.	.	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	.	.	239	98
2006/2007	5 734	2 956	.	.	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	.	.	242	98
2007/2008	5 628	2 915	.	.	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	.	.	224	102
2008/2009	5 661	2 922	.	.	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	.	.	1 803	996	244	118
2009/2010	5 571	2 896	.	.	2 082	1 038	50	25	146	72	339	185	.	.	2 705	1 459	249	117
2010/2011	5 619	2 909	.	.	2 152	1 089	.	.	61	27	450	238	.	.	2 699	1 436	257	119

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	103	100	8	6	6	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 280	1 212	83	89	132	140
darunter weiblich	648	604	41	46	68	76
Lehrkräfte vollbeschäftigt	211	181	14	13	22	22
sonstige	115	108	11	11	15	15
	96	73	3	2	7	7

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 17-Jährige (9. - 10. Klasse) mit hauswirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2010/2011

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	3 124	–	58 758	24 557	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	–	–	–	7 890	3 147	6	–
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	–	23	1	425	40	6	–
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	111	–	1 721	728	–	–
im Einstiegsqualifizierungsjahr	·	–	2	–	327	128	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	–	254	–	3 691	1 452	–	–
	·	–	87	–	1 726	799	–	–
Berufsschulen zusammen	34	1	3 601	1	66 648	27 704	6	–
Berufsfachschule	146	15	685	69	15 360	8 393	1 205	769
Berufsoberschule	19	1	31	1	668	362	18	9
Fachoberschule	27	1	58	1	1 294	400	7	1
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	26	6	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	55	24	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	118	98	–	–
Technik	·	·	·	·	595	40	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	480	219	7	1
Gestaltung	·	·	·	·	20	13	–	–
Fachgymnasien	29	2	·	·	8 856	4 822	95	47
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	3 575	1 888	95	47
Technik	·	·	·	·	2 037	360	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 439	1 090	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 699	1 418	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	106	66	–	–
Fachschulen	50	11	241	64	5 042	2 668	1 098	347
Schulen des Gesundheitswesens	76	73	276	270	5 428	4 166	5 270	4 068
Studienkolleg Schleswig-Holstein	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	381	104	4 892	406	103 296	48 515	7 699	5 241

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2010/2011 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsoberschulen		Fachober- schulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen	ins- gesamt	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	89 498	36 966	43 565	15 209	22 632	11 597	1 017	460	15 476	6 857	6 808	2 843
Lehrkräfte insgesamt	4 867	2 180	2 446	922	1 145	635	43	24	789	397	444	202
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 946	887	1 672	435	625	250	23	7	432	132	194	63
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	41	29	19	11	14	11	1	1	6	5	1	1
30 - 34	247	120	156	68	49	30	2	1	27	17	13	4
35 - 39	340	109	199	61	70	26	5	1	55	16	11	5
40 - 44	450	137	275	71	88	36	2	1	66	21	19	8
45 - 49	471	160	273	91	91	35	3	1	64	20	40	13
50 - 54	478	154	252	65	115	54	5	2	67	19	39	14
55 - 59	535	129	285	51	113	38	1	0	85	26	51	14
60 Jahre und älter	384	49	213	17	85	20	4	0	62	8	20	4
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 283	998	489	372	365	303	17	16	276	220	136	87
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	25	17	8	4	10	6	0	0	3	3	4	4
30 - 34	68	50	27	20	15	13	0	0	19	13	7	4
35 - 39	122	94	42	30	30	25	6	5	30	22	14	12
40 - 44	228	194	89	74	61	54	2	2	56	48	20	16
45 - 49	239	209	100	88	74	65	0	0	42	42	23	14
50 - 54	274	226	99	84	83	71	4	4	57	46	31	21
55 - 59	225	166	80	58	71	56	3	3	52	38	19	11
60 Jahre und älter	102	42	44	14	21	13	2	2	17	8	18	5
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	638	295	285	115	155	82	3	1	81	45	114	52

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/9196	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	8 253	4 446	5 072
2009/2010	103 670	67 844	15 170	1 312	8 731	4 726	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 294	8 856	5 042	5 428
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/9196	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	4 294	2 398	3 958
2009/2010	48 883	28 362	8 475	478	4 644	2 461	4 071
2010/2011	48 515	27 704	8 393	400	4 822	2 668	4 166

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2009/2010

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Darunter					ohne Abschluss ²
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
Insgesamt							
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1991/1992	36 100	868	2 615	2 495	1 411	23 250	5 461
1992/1993	35 490	907	2 493	2 282	1 379	22 788	5 641
1993/1994	35 960	973	2 481	2 137	1 456	23 242	5 671
1994/1995	33 423	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898	5 144
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704	2 152	22 897	15 124
2008/2009	48 779	1 554	3 716	2 770	2 359	24 288	14 092
2009/2010	51 247	1 217	4 577	3 169	2 695	24 508	15 081
darunter weiblich							
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1991/1992	17 200	321	1 379	837	624	11 764	2 275
1992/1993	16 865	347	1 301	806	625	11 261	2 525
1993/1994	16 805	348	1 385	807	622	11 195	2 448
1994/1995	15 616	415	1 302	787	597	10 228	2 287
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228	1 111	11 390	6 917
2008/2009	22 957	749	1 871	1 272	1 213	10 535	6 285
2009/2010	24 149	455	2 270	1 431	1 414	11 807	6 772

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2010

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
2007 ^a	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	.
2008	21 602	11 735	6 965	1 677	426	799	.	.
2009	20 748	11 087	6 678	1 697	433	853	.	.
2010	20 845	11 051	6 767	1 735	463	829	.	.
männlich								
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
2007 ^a	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	.
2008	12 413	6 410	5 150	105	174	574	.	.
2009	11 901	5 963	4 966	138	190	644	.	.
2010	12 113	6 150	5 031	119	191	622	.	.
weiblich								
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.
2007 ^a	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	.
2008	9 189	5 325	1 815	1 572	252	225	.	.
2009	8 847	5 124	1 712	1 559	243	209	.	.
2010	8 732	4 901	1 736	1 616	272	207	.	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2009/2010

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
2008/2009	48 366	28 643	962	17 489	1 272
2009/2010	50 307	29 426	970	18 582	1 329
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585
2008/2009	22 603	15 954	576	5 532	541
2009/2010	23 718	16 387	592	6 190	549

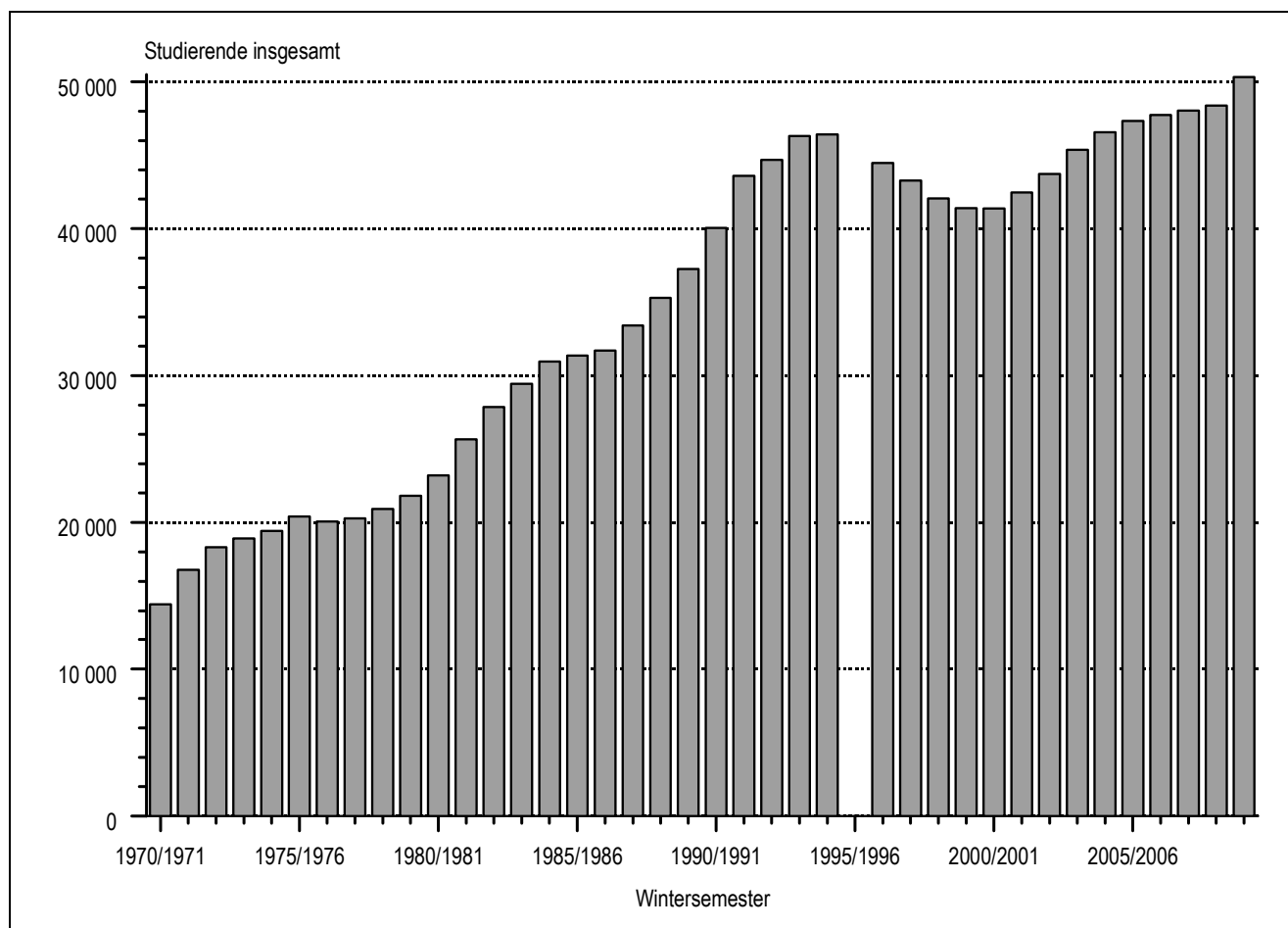
¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2009/2010

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	3 873	3 602	2 431	752	664	515	53
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	22 824	21 035	11 365	3 570	3 248	1 809	148
Universität zu Lübeck	2 729	2 476	1 348	443	389	214	1
Musikhochschule Lübeck	487	282	172	60	28	14	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	483	442	281	71	60	41	–
Fachhochschule Flensburg	3 678	3 492	871	765	739	175	15
Fachhochschule Westküste, Heide	1 129	1 083	492	302	286	131	3
Fachhochschule Kiel	5 682	5 173	1 983	884	802	295	7
Fachhochschule Lübeck	4 124	3 716	1 005	708	637	195	–
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	1 225	1 213	647	310	309	106	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	1 816	1 779	566	178	173	57	–
Private Fachhochschule Wedel	928	879	145	229	218	39	1
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	711	711	393	229	229	129	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	618	617	156	–	–	–	–
Insgesamt	50 307	46 500	21 855	8 501	7 782	3 720	228

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2009/2010 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	50 307	23 718	8 501	4 092	46 500	21 855	7 782	3 720
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 822	5 991	1 369	1 007	8 254	5 581	1 262	939
Sport	681	265	121	52	677	264	121	52
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	15 638	7 303	2 658	1 267	14 678	6 736	2 478	1 160
Mathematik, Naturwissenschaften	10 504	3 802	1 693	687	9 797	3 557	1 578	639
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 752	2 374	451	302	3 342	2 177	388	267
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 299	1 466	461	289	2 154	1 389	428	273
Ingenieurwissenschaften	6 899	1 372	1 479	300	6 239	1 218	1 353	264
Kunst, Kunstwissenschaft	1 630	1 092	222	157	1 358	933	174	126
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	82	53	47	31	1	–	–	–

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2009/2010 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	1 071	630	17	388	36
Bayern	698	405	7	244	42
Berlin	743	510	9	203	21
Brandenburg	980	645	11	278	46
Bremen	497	337	3	154	3
Hamburg	2 915	1 397	63	1 423	32
Hessen	870	523	9	292	46
Mecklenburg-Vorpommern	2 283	1 311	21	804	147
Niedersachsen	5 647	3 662	54	1 848	83
Nordrhein-Westfalen	2 790	1 743	35	926	86
Rheinland-Pfalz	326	193	3	108	22
Saarland	70	40	2	22	6
Sachsen	519	280	6	179	54
Sachsen-Anhalt	600	343	5	156	96
Schleswig-Holstein	25 818	14 680	465	10 124	549
Thüringen	350	182	7	106	55
Ausland	321	232	7	78	4
Ohne Angabe	2	-	-	2	-
Insgesamt	46 500	27 113	724	17 335	1 328

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2008 und 2009

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2008		Prüfungsjahr 2009	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	230	158	280	177
Kirchliche Prüfung	6	4	7	2
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ²	738	469	707	446
Diplom an Universitäten	677	355	646	316
Promotionen	583	286	535	274
Lehramtsprüfungen ³	939	700	835	544
Künstlerischer Abschluss	79	44	161	94
Diplom an Fachhochschulen	1 773	634	1 526	473
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	621	257	468	184
Bachelor an Universitäten	508	368	258	169
Bachelor an Fachhochschulen	571	195	1 040	438
Bachelor an Kunsthochschulen	-	-	54	34
Master an Universitäten	267	178	196	115
Master an Fachhochschulen	135	49	153	56
Sonstiger Abschluss	2	1	-	-
Insgesamt	7 129	3 698	6 866	3 322
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	49	7	56	9

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2009

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaft- liche und künst- lerische Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wiss. Hilfs- kräfte, Tutoren und student. Hilfs- kräfte
Universitäten	6 624	4 503	575	41	3 758	129	2 121	-	-	531	-	-	1 590
Kunsthochschulen	245	73	63	-	5	5	172	1	-	171	-	1	-
Fachhochschulen	1 044	447	358	2	45	42	597	17	-	579	-	-	1
Verwaltungs- fachhochschulen	207	69	9	38	11	11	138	-	-	138	-	-	-
Insgesamt	8 120	5 092	1 005	81	3 819	187	3 028	18	-	1 419	-	1	1 591

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2009

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	Grund- mittel
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter Erwerb von Grund- stücken und Ge- bäuden, Baumaß- nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 241 688	100	1 154 998	682 123	86 691	43 036	799 292	100	675 970	111 240	454 478
davon											
Universitäten (ohne medi- zische Einrichtungen)	257 144	20,7	231 778	166 803	25 366	11 050	70 987	8,9	8 416	55 683	193 045
darunter											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ¹	212 127	17,1	184 685	138 911	21 106	7 719	62 199	7,8	7 592	47 835	156 700
Universität zu Lübeck ¹	25 909	2,1	22 781	14 186	3 128	2 519	5 530	0,7	252	5 163	20 494
Universität Flensburg	19 109	1,5	17 977	13 705	1 132	813	3 258	0,4	572	2 685	15 852
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	878 467	70,7	827 019	441 839	51 448	25 976	698 368	87,4	646 823	46 524	185 120
Fachhochschulen	87 457	7,0	78 461	59 339	8 996	5 564	23 184	2,9	14 786	8 225	64 446
Andere Hochschulen	18 620	1,5	17 740	14 142	880	446	6 753	0,8	5 945	808	11 867

¹ ohne FG Humanmedizin

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2009	2010	2009	%	2010	%	2009	%	2010	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 683	1 561	26 825	4,0	23 145	3,5	20 796	7,0	20 625	7,1
Kultur, Gestalten	4 641	4 749	102 869	15,3	104 708	15,9	47 016	15,9	47 529	16,4
Gesundheit	8 438	8 766	136 256	20,3	140 172	21,3	96 329	32,6	98 869	34,0
Sprachen	6 848	6 828	210 988	31,4	208 474	31,7	67 489	22,8	66 419	22,9
Arbeit, Beruf	2 995	2 802	51 654	7,7	49 808	7,6	24 014	8,1	22 183	7,6
Grundbildung, Schulabschlüsse	350	350	30 059	4,5	29 062	4,4	3 013	1,0	3 157	1,1
Außerschulische Weiterbildung	4 169	3 461	114 020	17,0	103 269	15,7	37 211	12,6	31 755	10,9
Insgesamt	29 124	28 517	672 671	100	658 638	100	295 868	100	290 537	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2010

	Spielzeit			
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Gemeinden mit Theatern²	5	5	5	5
Theater-Spielstätten	20	19	21	22
Theaterplätze	9 065	9 023	9 156	9 496
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 958	2 008	1 944	1 942
Spiele des eigenen Ensembles	1 743	1 742	1 707	1 762
Opern, Tanz	275	282	268	274
Operetten, Musicals	111	175	130	149
Schauspiele	710	575	583	624
Kinder- und Jugendstücke	337	343	399	352
Konzerte	134	145	130	145
Figurentheater ¹	–	–	62	67
Sonstige Veranstaltungen	176	222	135	151
Gastspiele fremder Ensembles	215	266	237	180
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	202	173	172	238
		in 1 000		
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	497	533	538	519
davon				
Opern, Tanz	92	117	119	100
Operetten, Musicals	63	76	63	71
Schauspiele	151	142	159	151
Kinder- und Jugendstücke	85	85	92	87
Konzerte	70	77	69	74
Figurentheater ¹	–	–	4	4
Sonstige Veranstaltungen	36	36	32	32
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	36	33	26	29

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2010

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	2 623 041	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	2 625 832	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	2 623 368	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	2 622 209	3 853 035	15 788 667	21 047

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Bände	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2009	2 197	–	2 937	6 775	1 016 412	21 865	1 495
	2010	2 224	–	2 937	6 791	1 023 588	20 647	2 267
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2009	4 226	–	–	–	394 068	84 371	3 144
	2010	4 298	–	–	–	428 618	80 906	2 683
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2009	373	478	–	250	111 300	1 318	624
	2010	387	482	–	250	105 027	1 272	556
Eutiner Landesbibliothek	2009	65	–	158	2 881	5 534	756	8
	2010	69	–	158	2 881	5 933	538	8
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2009	260	–	–	–	184 316	2 247	174
	2010	243	–	–	–	169 639	1 964	143

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.10.2010

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 697	824 717	299 080	134 953	525 637	228 545
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	8	1 867	1 166	359	701	184
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	300	11 686	4 514	2 059	7 172	2 609
Basketball	107	5 783	3 079	970	2 704	666
Fußball	677	130 599	65 644	9 465	64 955	5 796
Golf	46	35 550	3 033	910	32 517	13 126
Handball	307	46 394	25 504	12 301	20 890	8 329
Judo	141	6 715	5 218	1 505	1 497	409
Karate	120	5 271	3 337	1 218	1 934	676
Kegeln	111	4 884	498	152	4 386	1 622
Leichtathletik	302	17 967	8 919	4 644	9 048	4 279
Reha- und Behindertensport	145	14 321	653	284	13 668	7 643
Reiten	385	42 539	17 198	15 382	25 341	18 529
Schießen/Schützen	418	27 831	3 357	764	24 474	6 611
Schwimmen	107	17 944	12 863	6 556	5 081	2 772
Segeln	220	31 368	4 536	1 578	26 832	6 198
Sportfischen	82	10 794	1 572	59	9 222	458
Tanzen	174	15 328	4 968	4 137	10 360	5 878
Tennis	390	52 560	15 485	6 289	37 075	15 000
Tischtennis	443	18 055	5 670	1 475	12 385	2 517
Turnen	675	180 640	88 232	52 799	92 408	73 426
Volleyball	298	11 600	3 102	2 058	8 498	3 784

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V.

